

Suchbegriff: Schweiz i.Zshg.m. Tourismus

Medium: Reichenhaller Tagblatt

Verbreitete Auflage: 4.012 Reichweite: 8.626

Anzeigenäquivalenz: 4.149 €

Samstag, 10. Juli 2021
Seite: Wochenendbeilage / oben links
Tageszeitung / täglich

75.635 - 9 - KG - TZ - 39127448 - REX - ///; (L)

Mit der Bahn über Berg und Tal

Von Andermatt bis nach St. Moritz: Die Reise mit dem Glacier Express durch den Schweizer Kanton Graubünden führt durch beeindruckende Landschaften in unterschiedlichen Höhenlagen.

Von Christina Aicher

Gruezi miteinander im langsamsten Schnellzug der Welt, sagt eine weibliche Stimme durch den Lautsprecher. Der Glacier Express hat sich gerade in Bewegung gesetzt. Startpunkt ist der Bahnhof in Andermatt. Das rund 1400-Einwohner-Dorf liegt im Schweizer Kanton Uri, an der Grenze zum Kanton Graubünden. In Letzteren soll die Fahrt nun führen, das Endziel heißt in knapp fünf Stunden St. Moritz. Eine Zugfahrt mit beeindruckenden Höhen und Tiefen.

Der Glacier Express schlängelt sich langsam in höhere Lagen, immer wieder ändert er die Richtung. Mal ist Andermatt auf der rechten, mal auf der linken Seite zu sehen. Der eine oder andere Kran ist dort zu erblicken. Das Dorf, das 1435 Meter über dem Meeresspiegel liegt, war früher ein Schweizer Militärstützpunkt und soll zum Alpenresort werden, erzählt Esther Dysli. Sie ist Geschäftsführerin von Private Selection Hotels & Tours. Der Erlebnis-Veranstalter bietet seit mehr als 20 Jahren maßgeschneiderte Urlaubserlebnisse innerhalb und außerhalb der Schweiz an, mit mehr als 50 privat geführten Luxushotels als Mitgliedern. Für die Umbauten in Andermatt zeichnet der ägyptische Milliardär Samih Sawiris verantwortlich. „Er hat in den vergangenen Jahren sehr viel in den Ort investiert“, so Dysli.

Bequemer Logenplatz für beeindruckende Bergwelt

Immer wieder passiert der Panorama-Zug kurze und lange Tunnel oder rollt über Brücken. Auf der Gesamtstrecke von Zermatt bis St. Moritz beziehungsweise Davos, auf der der Glacier Express verkehrt, sind es 291 Brücken und 91 Tunnel. Insgesamt acht Stunden dauert die Fahrt.

Beim Blick durch die großen Panoramafenster auf beiden Seiten beeindruckt die mächtige, kahle Bergzüge und teils schroffe Felswände. Ungefähr eine halbe Stunde fährt der Zug nun schon. Die Steigung hat nachgelassen, bis auf einmal rechts ein See zu sehen ist. „Oberalppass“ steht auf dem Schild am Bahnhof. Mit 2033 Höhen-



Der Glacier Express passiert auf der Gesamtstrecke zwischen Zermatt und St. Moritz 291 Brücken und 91 Tunnel. Beeindruckend ist der Landwasserviadukt bei Filisur, der in einen Tunnel führt. – Foto: Rätische Bahn/Andrea Badrutt



Der Lago Bianco ist ein Gletschensee und befindet sich auf 2253 Höhenmeter. Zu erreichen ist er mit dem Bernina Express. – Fotos: Aicher



Die Kapellbrücke mit Wasserturm gilt als Wahrzeichen Luzerns.



Die Panorama-Fenster geben den Blick auf imposante Bergzüge frei.



Ganz anders als bei uns: Mehrere Kilometer schlängelt sich der Rhein entlang der Gleise. Das Wasser ist glasklar, in der Schweiz ist der Rhein ein echter Gebirgsfluss. – Foto: swiss-image.ch/Stefan Schlumpf

meter ist das der höchste Punkt der Reise mit dem Glacier Express. Dort erstreckt sich zudem der Oberalppass.

An den Haltestellen steigen immer wieder Urlauber ein oder aus, meist mit Wanderschuhen und Rucksack. Der Glacier Express rollt an Orten namens Sedrun, Disentis oder Breil vorbei. Mittlerweile geht es nicht mehr hinauf, sondern hinunter. „Schau, die Rheinschlucht“, sagt ein Mann zu der neben ihm sitzenden Frau, während er seine Kamera zückt. Er spricht Deutsch mit schwäbischem Dialekt. „Viele Deutsche verbringen ihren Urlaub in der Schweiz“, sagt Esther Dysli. Der Großteil komme jedoch aus dem eigenen Land. Während des ersten Corona-Jahres habe sich der Anteil der Schweizer deutlich er-

höht. „Normalerweise sind sie rund 65 Prozent, 2020 waren es sogar 80 Prozent.“ Urlaub im eigenen Land.

Rheinschlucht – der Grand Canyon der Schweiz

Der Rhein fließt einige Zeit entlang der Gleise, wechselt immer wieder die Seite. Das Wasser ist glasklar. Als „Grand Canyon der Schweiz“ wird die Rheinschlucht bezeichnet, teilt die Lautsprecherstimme mit. Der Zug fährt mittlerweile auf 630 Höhenmetern. Fast genau 400 Meter weiter oben befindet man sich nach weiteren 60 Kilometern. Der Zug fährt in einer scharfen Rechtskurve auf einen Tunnel zu, davor ein Viadukt, der

i Graubünden ist ein Kanton im Osten der Schweiz. Die Hauptstadt ist Chur. Der Kanton gilt als Wintersportgebiet mit St. Moritz als beliebtem Jetset-Ort.

HOP-ON-HOP-OFF-REISE

Der Erlebnis-Veranstalter Private Selection bietet eine Hop-on-hop-off-Reise durch Graubünden. Personen reisen mit historischen oder Panorama-Zügen durch den Kanton und können nach Belieben ein- und aussteigen – für eine Wanderung oder Besichtigung, Übernachtungen in verschiedenen privat geführten 4- beziehungsweise 5-Sterne-Hotels wie das Cresta Palace in Celerina bei St. Moritz oder das Hotel Castell in Zuoz.

AUSFLÜGE

Lago Bianco: Mit dem Bernina Express von Celerina Staz nach Ospizio Bernina auf 2253 Höhenmeter. Dort entlang des Lago Bianco – ein Gletschensee am Berninapass – wandern. Anschließend ist noch eine Wanderung auf die Sassa Muton Hütte möglich, mit fantastischer Aussicht auf den Paltigletscher. Weiter nach Alpe Grüm, dort kann man wieder in den Bernina Express einsteigen.

Luzern: Möglicher Ausgangspunkt für die Reise. Die Stadt befindet sich im gleichnamigen Kanton und liegt malerisch am Vierwaldstättersee. Zu Fuß erkundbar. Die Altstadt ist von mittelalterlichen Mauern und Wachtürmen umgeben. Wahrzeichen: Kapellbrücke mit Wasserturm.

www.graubuenden.ch
www.privateselection.ch
www.glaacierexpress.ch

PNP-Redakteurin
Christina Aicher
reiste auf Einladung
von Private Selection
Hotels & Tours.

56 % der Originalgröße